

RETTUNGSDIENSTE NWS AG

DAS JAHR 2024



RETTUNGSDIENSTE NWS AG – AKTUELL

EFFIZIENTERE NOTFALLVERSORGUNG IM THIERSTEIN – VERBESSERTE RETTUNGSZEITEN DURCH NEUE PARTNERSCHAFT

NEUER STÜTZPUNKT BREITENBACH

Die Notfallversorgung im Thierstein hat sich durch eine neue Leistungsvereinbarung deutlich verbessert. Während in der Vergangenheit oft über **15 Minuten** bis zum Einsatzort benötigten, liegt die **durchschnittliche Hilfsfrist nun bei 9,1 Minuten**.

Hintergrund dieser Verbesserung ist die Entscheidung **der Solothurner Spitäler AG**, mit der **Rettungsdiensten Nordwestschweiz AG** zusammenzuarbeiten. Dies führte zur Eröffnung einer Aussenstelle in Breitenbach, die seit einem Jahr mit zwei Rettungsfahrzeugen und einem rund um die Uhr einsatzbereiten Team operiert.

Politiker wie **FDP-Kantonsrat David Häner** begrüßen die Fortschritte, fordern jedoch eine **noch engere Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Solothurn und Basel-Landschaft**, um die Versorgung beider Kantone zu verbessern.



// EINSÄTZE IN THIERSTEIN

654 Einsätze

davon 355 lebensbedrohliche Notfälle (P1- Einsätze).
Zusätzlich rund 200 Einsätze im Bezirk Laufental des Kantons Basel-Landschaft.

// HILFSFRISTEN IN THIERSTEIN

Ø 9.1 Minuten

und damit deutlich unter der vorgeschriebenen Hilfsfrist von 15 Minuten, was eine schnelle und effiziente Notfallversorgung in der Region bezeugt.

RETTUNGSDIENSTE NWS AG

EIN STARKES NETZWERK FÜR SCHNELLE NOTFALLVERSORGUNG

Die Rettungsdienste Nordwestschweiz AG stellt mit ihren beiden Stützpunkten in Reinach und Breitenbach die medizinische Notfallversorgung in der Region sicher. Durch die strategische Platzierung der Rettungsfahrzeuge an beiden Standorten können Einsätze effizient koordiniert und Hilfsfristen optimiert werden.

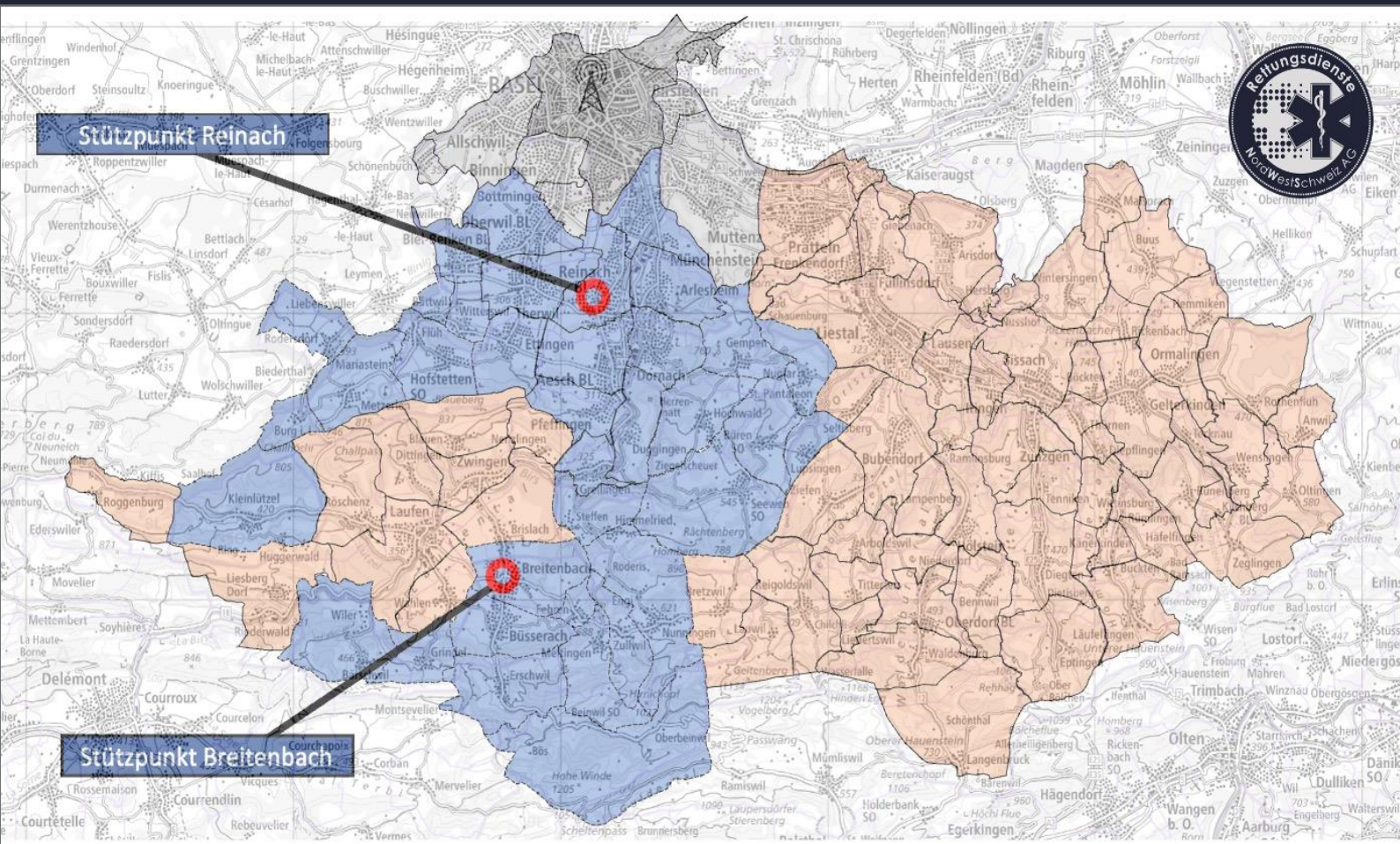
📍 Stützpunkt Reinach:

- Versorgt den Kanton Basel-Landschaft und angrenzenden Solothurner Bezirk Dorneck.
- Zentrale Lage für schnelle Einsätze in dicht besiedelten Regionen

📍 Stützpunkt Breitenbach:

- Deckt im Kanton Solothurn den Bezirk Thierstein ab und stützt die Hilfsfrist zugunsten der Bevölkerung im baselschaftlichen Laufental.
- Schliesst eine entscheidende Versorgungslücke für abgelegene Gemeinden

Dank dieser Aufstellung und der hohen Einsatzbereitschaft unserer Teams konnten im Jahr 2024 insgesamt 7'224 Einsätze durchgeführt werden – schnell, effizient und zuverlässig.





82%

A

P1 UND P2 EINSÄTZE

Hohe Einsatzbereitschaft für die Region! Im Jahr 2024 leistete die Rettungsdienste Nordwestschweiz AG insgesamt 7'224 Einsätze, davon 6'442 Primäreinsätze. Besonders hervorzuheben ist der hohe Anteil an lebensbedrohlichen Notfällen (P1-Einsätze) mit 2'990 Einsätzen, gefolgt von 2'866 P2-Einsätzen.



65%

B

NOTARZTEINSÄTZE IM BL

Schnelle ärztliche Unterstützung in lebensbedrohlichen Notfällen! Im Jahr 2024 wurden insgesamt 782 Notarzteinsätze durchgeführt, um schwerkranken und verletzten Patienten in kritischen Situationen die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Kanton Basel-Landschaft: 511 Einsätze (65 % aller Notarzteinsätze) Kanton Solothurn: 170 Einsätze.



95%

C

HILFSFRISTEN ÜBER ALLE EINSÄTZE

Schnelle Hilfe, wenn es darauf ankommt!

Im Jahr 2024 konnten wir beeindruckende 95 % aller Einsätze innerhalb der vorgeschriebenen Hilfsfrist bewältigen. Das entspricht einer mittleren Hilfsfrist von nur 8,6 Minuten – ein Wert, der die Vorgaben des Interverband für Rettungswesen (IVR) deutlich übertrifft.

UNSER JAHR 2024 - HIGHLIGHTS



Die Rettungsdienste NWS AG spendet jährlich ein AED zur Unterstützung des regionalen Systems „First Responder“. Nach der Einführung durch die „Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz“ bei der Feuerwehr Klus im Dezember erhielt diese nun einen AED.



Am 14. April, dem Tag der Notrufnummer 144, eröffnete RDNWS feierlich den Zweitstandort in Breitenbach SO. Rund 300 interessierte Besucher nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken, was die Eröffnung zu einem grossen regionalen Erfolg machte.



Drei Rettungsdienste – ein gemeinsames Algorithmen-Projekt!
Die Rettungsdienste des Kantonsspitals Baselland, der Sanität Basel und der RD NWS AG Basel führen im Herbst 2024 gemeinsame Algorithmen ein. Dies sorgt für einheitliche Kompetenzen und erleichtert das gebietsübergreifende Arbeiten.



Im vierten Quartal erzielte RDNWS mit der Rezertifizierung durch den Branchenverband IVR einen wichtigen Erfolg. Diese bestätigt die Einhaltung der nationalen Qualitätsstandards für moderne Rettungsdienste.



EIN ERFOLGREICHES 2024 FÜR DIE RETTUNGSDIENSTE NWS AG

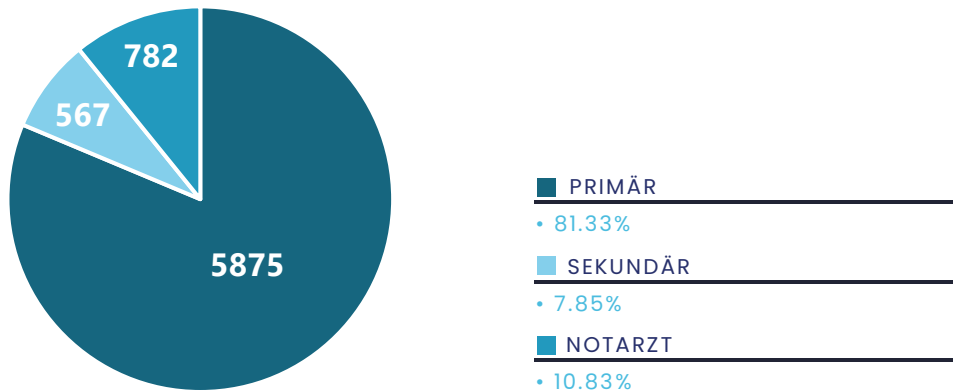
Das Jahr 2024 war geprägt von Wachstum, Innovation und Zusammenarbeit.

Mit diesen Meilensteinen konnten wir unser Engagement für eine effiziente und moderne Notfallversorgung weiter vorantreiben.

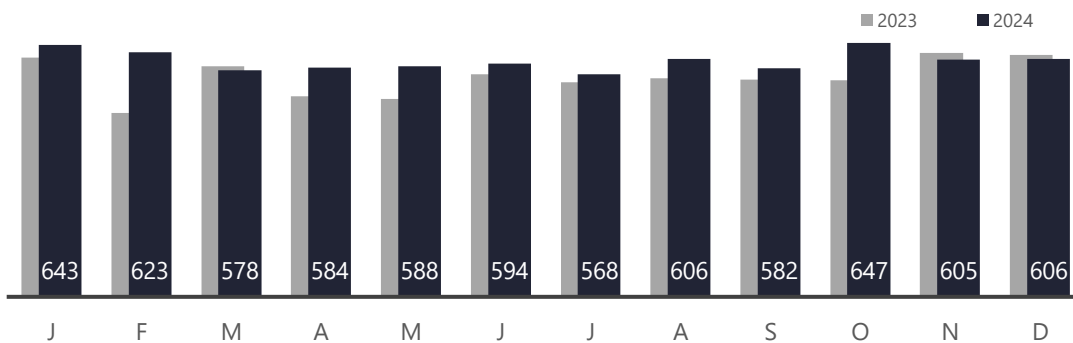
RETTUNGSDIENSTE NWS AG

STATISTIKEN

// VERTEILUNG EINSÄTZE



// ANZAHL EINSÄTZE

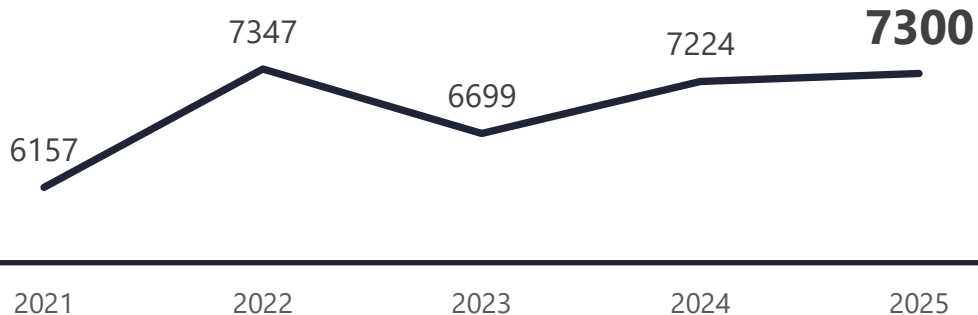


7224

(2023: 6699)

+525
+7.84%

// PROGNOSE 2025



JAHRESBILANZ EINSÄTZE 2024

Die Rettungsdienste NWS AG verzeichneten 2024 insgesamt 7'224 Einsätze. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 525 Einsätze (+7.84 %). Besonders Primäreinsätze dominierten das Einsatzgeschehen. Die Prognose für 2025 zeigt eine weitere leichte Zunahme auf rund 7'300 Einsätze.



Stolz etablierten wir eine besondere Zusammenarbeit mit unserem Partnerrettungsdienst Sanität Basel! Seit dem 4. Juni 2024 behandeln wir Patienten zusammen und retten Leben. Unsere gemeinsame Ambulanz wird von je einem:er engagierten Rettungssanitäter:in der Sanität Basel und der Rettungsdienste NWS besetzt. So sind wir mit einem RTW gemischt unterwegs. Gemeinsam sind wir stärker.

Das Staatssekretariat für Migration SEM hat das **Mandat für die medizinische Dienstleistungen bei Rückführungen** zum 1. Januar 2025 neu vergeben. Die medizinische Begleitung erfolgt künftig durch die Rettungsdienste NWS AG.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement
Staatssekretariat für Migration SEM
swissREPAT

Am 20. März 2024 fand eine Verbundsübung des Kantonalen Führungsstabes BL im Raum Lampenberg-Ramlinsburg Station statt. Das Szenario, unterstützt durch die BLT, bildete die Kollision eines LKW mit einer Komposition der Waldenburgerbahn und einem damit verbundenen Massenansturm von Verletzten (MANV). Erstmals im Einsatz stand dabei die neue mobile Sanitätshilfsstelle. Als Ereignis-Fachdienst Sanität beteiligte sich ebenfalls die Rettungsdienste NWS AG mit 25 Fachkräften.

